

Jahresbericht des Präsidenten 2016 (GV 2017)

Blick zurück auf das vergangene Vereinsjahr 2016

Mein Rückblick beginnt mit dem Überdenken des vergangenen Jahres: Dabei läuft ein ganzer Film vor meinem inneren Auge ab alles Mögliche kommt vor: Menschen, Ereignisse, Eindrücke, Enttäuschungen, schöne Anlässe, viele Begegnungen innerhalb der Gemeinde und ausserhalb, Probleme, Lösungen, usw. Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir viele spannende Herausforderungen meistern. Dabei denke ich stellvertretend an die anspruchsvolle Suche und Verpflichtung einer neuen Leiterin der Geschäftsstelle. Es ist allerdings viel mehr passiert als es mir heute möglich ist zu sagen. Für mich ist klar: Es ist ein Rückblick auf das Jahr 2016 mit viel Dankbarkeit und Stolz auf das Erreichte.

Wo stehen wir heute mit dem Ortsmarketing?

Ich darf vor allem die vielen positiven Seiten unseres Ortsmarketings hervorheben. Wir sind für die Behörden, für die Vereine, viele initiative Bürgerinnen und Bürger und regionale und kantonale Institutionen zu einem verlässlichen Partner emporgewachsen. Wir geniessen mit unseren über 160 Mitgliedern in weiten Kreisen ein ausgezeichnetes Image: Man nimmt uns in der Gemeinde und weit darüber hinaus wahr, man kennt uns und man schätzt unsere Institution! Ja, man beneidet uns für das Ortsmarketing!

Das Ortsmarketing übt einen nicht zu unterschätzenden positiven Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben aus. In einer Zeit, in der das freiwillige Engagement keinen Wert mehr zu haben scheint oder gar belächelt wird, hilft das Ortsmarketing den sozialen Austausch auf einer persönlichen Ebene zu pflegen. In unseren Vereinen und Gruppierungen reden die Mitglieder miteinander, schauen sich dabei in die Augen, unterstützen und vertrauen einander. Die positive Gruppendynamik führt zu einem sozialen Wert, der heute dringender denn je notwendig ist.

Sowohl zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als auch viele Touristen suchen unser Büro im Flecken auf. Sie profitieren gratis vom enormen Know-how der Geschäftsführerin und praktisch immer verlassen sie den Raum mit dem guten Gefühl, eine kompetente Ansprechpartnerin gefunden zu haben, welche ihnen weiterhilft.

Blick in die Zukunft

Es ist ein grosses Anliegen des Ortsmarketings, die Bewohner der verschiedenen Ortsteile in der fusionierten Grossgemeinde Beromünster immer wieder aufs Neue mit kleinen und grossen Projekte zusammen zu bringen.

Ein grossartiges Gemeinschafts-Ereignis steht uns anfangs September bevor. Das Projekt Feuerwerk der Musik hat genau das zu seinem obersten Ziel gemacht: Mittels der musikalischen Kultur lassen wir die fast 1000 jährige Geschichte gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung Beromünster aufleben. Wir rufen die Wurzeln der Gemeinde ins Bewusstsein zurück. Musikantinnen und Musikanten aus den 4 Ortsteilen präsentieren ein Projekt, das weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlt. Gerne lade ich Sie ein, sich den 1. oder 2. September für ein „come together“ im Flecken zu reservieren.

„Feuerwerk der Musik“ zeigt, dass wir in der Gemeinde in dieser kurzen Zeitspanne bereits einen grossen Schritt in Richtung Veränderung und Gemeinschaft getan haben. Vor 10 Jahren wäre ein derartiges Zusammengehen gar undenkbar oder zumindest mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Mich freut es, nun die Früchte des Zusammengehens der ehemals vier selbständigen Gemeinden erleben zu dürfen. Grenzen werden allmählich überwunden. Wo andere neue Zäune errichten, hilft das Ortsmarketing aktiv mit, diese wieder abzubauen.

Ein zweites bedeutendes Projekt „Gelebte Kultur in Beromünster“, es dauert 5 Jahre und wird vom Bund mit finanziellen Mitteln unterstützt. Beromünster ist eine „neue“ Gemeinde, die Ortsteile müssen sollen einander näher kommen. Dank der Vielzahl von Vereinen und Gemeinschaften finden heute bereits interne und übergreifende Veranstaltungen statt, und es werden immer mehr. Es gilt, diese Anstrengungen zu unterstützen, zu koordinieren und zu fördern. Unter dem Dach der Kultur sollen alle Gemeinschaftskreise einen Platz finden. Das Ortsmarketing will das Zusammenleben der verschiedenen Ortsteile und Gruppen nicht dem Zufall überlassen, sondern aktiv mitgestalten.

Mit Barbara Gerhardt steht eine ausgewiesene Fachkraft und motivierte Projektleiterin zur Verfügung. Das Ortsmarketing hat sich nach gründlichen Vorabklärungen zur Federführung bereit erklärt. Von der nachhaltigen Wirksamkeit in der fusionierten Gemeinde Beromünster sind wir überzeugt.

Es ist erfreulich zu sehen, dass die Anstrengungen, welche die Menschen hier gemeinsam unternehmen, auch von den Behörden sehr geschätzt und aktiv werden.

Das Vereinsjahr 2016 war das 11. Jahr in unseren Annalen. Mit diesem Jahr geht für das Ortsmarketing ein wiederum eindrucksvolles Jahr in unsere Vereinsgeschichte ein. Das Jahr ging extrem schnell vorbei. Vielleicht waren es die vielen herausfordernden Aufgaben die diesen Eindruck vermitteln.

In meinem Jahresrückblick gehe ich nur auf die bedeutendsten Ereignisse ein.

Periurban

Das ist ein sehr komplexes Bundesprojekt. Ich möchte nicht verschweigen, dass es für den Vorstand lange ein Buch mit 7 Siegeln war. Und dann dieser unmögliche Name! Wir nennen das Projekt: Gelebt Kultur! Darunter können wir uns vorstellen, dass Kultur in ihren vielfältigsten Formen und Gattungen immer Leben heisst.

Lange Diskussionen und Abklärungen waren nötig, bis wir grundsätzlich unser bedingungsloses OK für eine Trägerschaft für dieses Bundesprojekt geben konnten.

Dabei ist das Projektziel sehr gut: Mit dem Programm Periurban fördert die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen die Integrationsförderung in Regionen mit direkter finanzieller und ideeller Unterstützung. Es wird ein Anreiz geschaffen für die Integration der Bevölkerung in den Ortsteilen und in den Vereinen.

Herzschlaufe

Mit der „Herzschlaufe Seetal“ ist eine hochwertige Radwanderoute entstanden, die dem Seetal und dem Michelsamt einen neuen touristischen Zugang bietet. Die Herzschlaufe ist ein Ast der Herzroute und führt von Eschenbach über den Lindenberg nach Lenzburg und von dort über Beromünster zurück nach Eschenbach. Eine Zunahme von Velotouristen ist in Beromünster von Einheimischen spürbar wahrgenommen worden.

Vernetzungsprojekt

Das Vernetzungsprojekt Michelsamt ist ein Vorzeigeprojekt und das Grösste im Kanton. 2017 ist die erste Projektphase vorbei. Zur Projektleitung gehören: Pius Estermann, Stephan Furrer und Werner Hüsler.

Vorstandsarbeit

2016 hat sich der Ortsmarketing-Vorstandsitzungen mit stets reich befrachteten Traktandenlisten getroffen. Neben den regulären Geschäften standen Geschäftsleitungs-sitzungen und Projektsitzungen im Vordergrund.

Demissionen im Vorstand

Leider mussten wir von drei Demissionen Kenntnis nehmen. es sind dies: Dani Kreienbühl, Adriano Polesel und Jonas Müller. Dani und Adriano waren seit Jahren aktiv im vorstand tätig. Jonas Müller war unser Finanzchef während 2 Jahren. Am Schluss der Generalversammlung haben wir die Gelegenheit, den Demissionären zu danken.

Neu in den Vorstand dürfen wir heute Lukas Steiger und Evelyne Imbach zur Wahl vorschlagen. Beiden danken wir für ihre Bereitschaft bei uns aktiv mit zu arbeiten. Leider fanden wir für Jonas Müller trotz intensiver Suche noch keine Person.

Allgemeiner Dank

Abschliessend danke ich dem eingespielten Vorstand. Daneben engagieren sich viele weitere Personen, Vereine und Organisationen für das Ortsmarketing. Einen speziellen Dank richte ich an den Gemeinderat für seine finanzielle und ideelle Unterstützung. Die Zusammenarbeit ist von viel Wohlwollen und gegenseitiger Wertschätzung gezeichnet.

Vorab ist es unsere Geschäftsführerin, Andrea von Allmen, die ganz wesentlich zum Erfolg beiträgt. Sie arbeitet zuverlässig, speditiv und kundenfreundlich. Sie überrascht immer wieder mit tollen Ideen und unterstützt die Bürgerinnen und Bürger, wo sie nur kann. Sie ist die gute Seele des Ortsmarketings.

Wir verschreiben uns auch im 12. Vereinsjahr wieder neu und mit Nachdruck dem Engagement für ein lebendiges und vielfältiges Beromünster

Beromünster, 2. März 2017